



Paula Print – Die bunten Vögel aus Glas

Was brauchst du?

- Papier (Zeitung, farbiges und gemustertes Papier, Transparentpapier)
- Washitape oder Malertape
- eine Schere
- Stifte

Wie funktioniert es?

1. Erst einmal legst du das Papier bereit – je unterschiedlicher, desto besser. Du kannst farbiges oder gemustertes Bastelpapier benutzen oder Transparentpapier. Es funktioniert aber auch ganz prima mit Papier, das du wiederverwendest: aus Zeitungen oder Zeitschriften. Oder altes Geschenkpapier. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
2. Dann überlegst du dir dein Motiv, also die Figur oder das Muster, das du basteln möchtest. Am besten fängst du erst einmal mit etwas Einfachem wie einer Blume an.
3. Jetzt kannst du die Formen, die du für dein Motiv benötigst, aus dem Papier reißen. Natürlich kannst du auch eine Schere benutzen. Aber es muss gar nicht alles 100%ig ordentlich sein.
4. Denn jetzt werden die Ränder sowieso überdeckt: Um die einzelnen Papierstücke miteinander zu verbinden, kommt das Washitape zum Einsatz. Einfach alles zusammenlegen und mit dem Tape verkleben. Dazu reißt du das Tape in kleine Stücke, die du eng nebeneinander klebst.
5. Details wie Äste, Federn oder Augen, kannst du mit einem Stift einfach aufmalen.
6. Auf diese Weise kannst du nach und nach auch ganz große Bilder zusammenfügen. Ergänze einfach immer weiter – auch wenn dir mitten drin noch eine Idee kommt.

Was steckt dahinter?

Mit genau dieser Technik hat man im Mittelalter riesige, farbefrohe Fensterbilder gebaut. Die kann man auch heute noch in vielen Kirchen oder Rathäusern sehen. Wenn du ganz genau hinschaust, entdeckst du in den Fenstern oft Muster oder Figuren. Und wenn du noch genauer hinschaust, dann fällt dir sicher auf, dass sich alles aus einzelnen farbigen Glasstücken zusammensetzt, die durch schwarze Linien verbunden sind.

Diese schwarzen Linien sind aus Blei. Das Blei wurde benutzt, um die einzelne Glasstücke zusammenzuhalten. Die Details, also zum Beispiel Augen oder Federn, wurden dann mit schwarzer Farbe auf das farbige Glas gemalt. So entstanden große farbenfrohe Fenster, die ganze Geschichten erzählen konnten. Manche Fenster bergen allerdings noch ganz andere Geheimnisse.

Zum Beispiel das Fenster mit den Vögeln im Museum Schnütgen: So nämlich sah es im Mittelalter ganz bestimmt nicht aus. Stattdessen wurden hier ganz fleißig verschiedene Motive aus alten Glasresten und kaputten Scheiben neu zusammengesetzt. Das alte Glas wurde recycelt und erzählt jetzt eine neue Geschichte.